



Landratsamt Fürth
Amtsperiode 2026/2032

Niederschrift über die öffentliche 1. Sitzung des Kreisausschusses

Sitzungsdatum:	Montag, 06.07.2026
Beginn:	08:30 Uhr
Ende	09:02 Uhr
Ort:	Landratsamt Fürth, Im Pinderpark 2, Besprechungszimmer 0.36

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Landrat Obst, Bernd

Ausschussmitglieder

Kreisrätin Barth, Heike	
Kreisrat Fakher, Simon	
Kreisrat Höftmann, André	
Kreisrat John, Klaus	Vertretung für Herrn Johann Tiefel
Kreisrat Kistner, Marco, 1. Bürgermeister	
Kreisrätin Krach, Renate	
Kreisrat Löbel, Christian	
Kreisrätin Plevka, Melanie, 2. Bürgermeisterin	Vertretung für Herrn Rainer Gegner
Kreisrat Scheuenstuhl, Harry	
Kreisrätin Seifert, Adelheid, weitere Stellv. des Landrats	
Kreisrat Tiefel, Werner	
Kreisrat Zimmermann, Bernd, 1. Bürgermeister	

Schriftführer/in

Greger, Yvonne Verwaltungsangestellte

Verwaltung

Egerer, Klaus Dipl. Ing. (FH) M.Eng. Architekt
Ehrhardt, Stefan Gleichstellungsbeauftragter
Gagel, Christian Verwaltungsfachwirt
Heine, Ann Büro des Landrats
Heinrich, Nadine ÖPNV und Radverkehr
Knoll, Benjamin Verwaltungsrat
Kohler, Martin Verwaltungsrat
Dr. Möldner, Mirka, Regierungsdirektorin
Nitschka, Karen Verwaltungsfachangestellte
Thirmeyer, Stephan Regierungsdirektor
Winkler, Jessy Auszubildende

Presse

Reitzner, Hans-Peter Fürther Nachrichten

Gäste

Kreisrätin Augustin, Claudia

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Kreisrat Gegner, Rainer, 1. Bürgermeister

Kreisrat Tiefel, Johann

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die 36. öffentliche Sitzung des Kreisausschusses am 13.04.2026 und Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage
- 2 Mitteilungen
- 2.1 Sitzungstermine der Kreisgremien **173/2026**
- 2.2 Sparkommission 2026; Besetzung und Schwerpunktthemen **157/2026**
- 2.3 Haushaltsgenehmigung 2026; Rückmeldung über Gespräch mit der Regierung von Mittelfranken **174/2026**
- 2.4 Vorstellung des Konzepts für einen Runden Tisch Bevölkerungsschutz **175/2026**
- 3 Anfragen

Landrat Bernd Obst eröffnet um 08:30 Uhr die 1. Sitzung des Kreisausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest. Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwendungen.

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Genehmigung der Niederschrift über die 36. öffentliche Sitzung des Kreisausschusses am 13.04.2026 und Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage
--------------	---

Gegen die Niederschrift über die 36. öffentliche Sitzung des Kreisausschusses am 13.04.2026 und die Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage bestehen keine Einwendungen.

Einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0

TOP 2	Mitteilungen
TOP 2.1	Sitzungstermine der Kreisgremien

Auf Nachfrage von **Kreisrätin Heike Barth** (B´90/Die Grünen) informiert **Yvonne Greger** (Sitzungsdienst), dass die Niederschrift über die letzte Sitzung des Schulausschusses noch nicht fertiggestellt ist.

Zur Kenntnis genommen

TOP 2.2	Sparkommission 2026; Besetzung und Schwerpunktthemen
----------------	---

Auf Wunsch von **Kreisrätin Heike Barth** (B´90/Die Grünen) wird für die benannten Mitglieder der Spar- und Strategiekommission die Vertreterkette analog dem Kreisausschuss hinterlegt.

Zur Kenntnis genommen

TOP 2.3	Haushaltsgenehmigung 2026; Rückmeldung über Gespräch mit der Regierung von Mittelfranken
----------------	---

Zur Kenntnis genommen

TOP 2.4	Vorstellung des Konzepts für einen Runden Tisch Bevölkerungsschutz
----------------	---

Dr. Mirka Möldner (Sicherheit und Ordnung) stellt das Konzept vor. Das erste Treffen ist am 12. oder 13. Oktober 2026 geplant.

Der **Vorsitzende** hebt die Rolle der Kreisverwaltungsbehörden hervor und verweist auf Einladungen des Innenministeriums sowie die bundesweiten Diskussionen. Um Doppelstrukturen im Bevölkerungsschutz zu vermeiden, ist eine klare Aufgabenteilung und ein abgestimmtes Vorgehen zwischen dem Landkreis und dem Innenministerium entscheidend. Der Runde Tisch soll Akteure aus Kreis, Gemeinden und weiteren Bereichen zusammenführen; parallel dazu soll mediengestützt für eine gestärkte, resiliente Eigenvorsorge der Bevölkerung geworben werden (weg vom „Sofa“, hin zum aktiven Handeln).

Kreisrat Klaus John (ÖDP) fragt, ob Hitzeschutz, Dürre und Hochwasser impliziert sind. Der **Vorsitzende** erklärt, dass diese Themen im weiteren Sinne dem Katastrophenschutz zuzurechnen sind; die Sicherstellung der Wasserversorgung fällt in den Zuständigkeitsbereich des Zivilschutzes.

Kreisrätin Heike Barth (B'90/Die Grünen) bringt die Anregungen ihrer Fraktion ein und bittet um Ergänzung dieser Punkte in der Konzeption.

- Flexibilität der Themengestaltung und situative Mitwirkung des Kreisausschusses, dass kurzfristig auf Lagen reagiert werden kann.
- Sicht von außen: Einbindung externer Expertise: Beteiligung von Feuerwehr, THW und weiteren Praxisakteuren statt reiner Berichterstattung des Landratsamts.
- Austausch mit Nachbarregionen: Bestehende Maßnahmen prüfen und grenzüberschreitend abstimmen, um das Rad nicht neu zu erfinden.
- Fördermöglichkeiten recherchieren und nutzen.
- Runder Tisch mindestens zweimal jährlich.

Der **Vorsitzende** ist mit den vorgebrachten Punkten d'accord. Er warnt jedoch eindringlich. Der Landkreis dürfe keine Aufgaben übernehmen, die in den Zuständigkeitsbereich des Staates fallen, insbesondere vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage.

Kreisrat Christian Löbel (Die Linke) merkt an, dass sich ein jährliches Treffen mit rund 40–50 Teilnehmenden nicht als Arbeitsgremium eignet. Sollte der Runde Tisch als Arbeitsgremium vorgesehen sein, müssten Teilnehmerkreis und Häufigkeit der Treffen angepasst werden. Der **Vorsitzende** empfiehlt, das Gremium vorerst tagen zu lassen. Gegebenenfalls könnte sich aus den Fachleuten der Gemeinden ein Unterarbeitskreis herausbilden.

Kreisrätin Heike Barth (B'90/Die Grünen) fragt, weshalb der Runde Tisch Bevölkerungsschutz formal anders als der Runde Tisch Familie behandelt wird.

Dr. Mirka Möldner erklärt, dass es sich beim Bevölkerungsschutz um eine staatliche Aufgabe handelt, die rechtlich dem Staat zugeordnet ist. Der Kreistag kann solche Aufgaben nicht eigenmächtig übernehmen. Deshalb ist der Runde Tisch Bevölkerungsschutz nicht als offizielles Gremium vorgesehen, sondern als Gremium zum Informations- und Erfahrungsaustausch. **Stephan Thirmeyer** ergänzt, dass der Runde Tisch Familie als Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses konstituiert ist und sich damit formal anders darstellt.

Der **Vorsitzende** erläutert, dass das Gremium primär der Vernetzung dienen soll. So können, wie bei den Leuchtturmprojekten, Akteurinnen und Akteure ihr Wissen teilen und Doppelstrukturen vermieden werden.

Kreisrätin Renate Krach (CSU) begrüßt ein solches Gremium. Sie betont, dass die Bevölkerung informiert werden muss, dass es sich aber um eine staatliche Aufgabe ist. Die Kosten dürfen nicht zulasten des Landkreises gehen.

Die Fraktionen sollen die Mitglieder des Runden Tisches bis Ende September melden.

Kreisrat Harry Scheuenstuhl (SPD) weist darauf hin, dass es sich bei dem Treffen in erster Linie um Vernetzung handelt. Er stellt die Frage, ob bei staatlichen Vorgaben von Freistaat oder Bund der Runde Tisch Bevölkerungsschutz das zuständige Gremium für sicherheitsrelevante Entscheidungen ist. Wichtig ist für ihn, dass Sicherheitsaspekte Vorrang haben und sensible Konzepte nicht unkontrolliert nach außen gelangen dürfen. Der **Vorsitzende** stimmt Kreisrat Scheuenstuhl zu: Das Gremium soll vorhandene Informationen (z. B. vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz) in die Bevölkerung tragen, um die Resilienz zu stärken. Als erstes Ziel steht die Aufklärung der Bürgerinnen und Bürger. Aus dem Runden Tisch könnte sich zudem ein Expertengremium bilden, das empfiehlt, welche Informationen öffentlich gemacht werden können bzw. zurückgehalten werden müssen.

Stephan Thirmeyer weist darauf hin, dass sorgfältig abzuwägen ist, welche Informationen öffentlich zugänglich gemacht werden dürfen. Gleichzeitig ist es wichtig, die Hinweise und Materialien des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) zu verbreiten. Eine zentrale Aufgabe der Vernetzungsrunde besteht darin, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger für den verantwortungsvollen Umgang mit sicherheitsrelevanten Daten zu sensibilisieren.

Kreisrat Simon Fakher (AfD) bewertet das Konzept als hervorragend und betont dessen Zielrichtung auf die Sicherheit der Bevölkerung. Er stimmt dem Vorsitzenden zu, das Gremium zunächst arbeiten zu lassen; nötige Anpassungen könnten im Nachgang vorgenommen werden.

Kreisrat Werner Tiefel (FW) betont, dass der Landkreis und alle Kommunen von Beginn an eingebunden sein müssen, damit ein gleichmäßiger Informationsaustausch gewährleistet ist.

Zur Kenntnis genommen

TOP 3 Anfragen

Kreisrat André Höftmann (B´90/Die Grünen) schlägt eine Informationsveranstaltung zum Schulentwicklungsgutachten für kommunale Mandatsträger und Kreistagsmitglieder vor.

Der Vorsitzende nimmt die Anregung auf und kündigt Gespräche mit den Fraktionsvorsitzenden sowie Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern an.

Landrat Bernd Obst schließt um 09:02 Uhr die 1. öffentliche Sitzung des Kreisausschusses.

Zirndorf, den 04.08.2026

Bernd Obst
Landrat

Yvonne Greger
Schriftführer/in